Vom Spielplan der Deutschschweizer Bühnen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1949)**

Heft 11: **En roulant à travers la suisse et à travers les siècles...**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

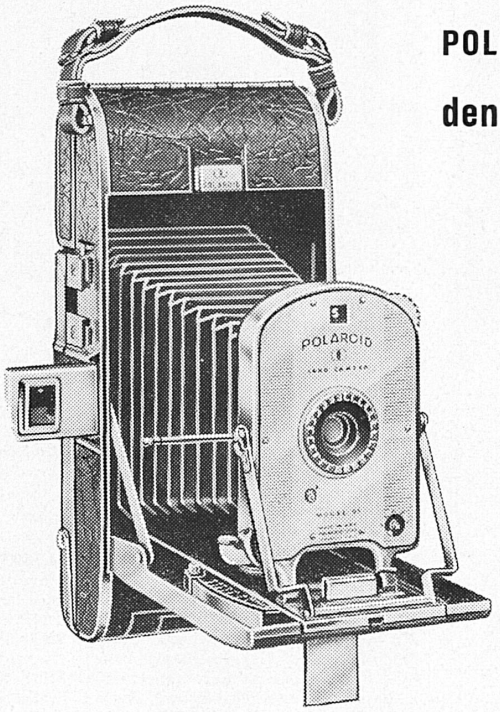
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reisen und Ausflüge nicht ohne die



POLAROID *Land* CAMERA

den Wunder-Photo-Apparat

Er photographiert, entwickelt, kopiert...

Schon eine Minute nach dem Schnappschuß liegt das fertige Bild, in Sepiaton kopiert und haltbar wie jede andere Photo, im Format 8,25 x 10,5 cm vor Ihnen, also ohne Dunkelkammer, ohne Gerätschaften, ohne Flüssigkeit!

Wie oft schon haben Sie sich geärgert, wenn Ihnen Aufnahmen nicht geglückt sind, die Sie nicht mehr wiederholen konnten. Jetzt passiert Ihnen das nicht mehr: Nach jeder Aufnahme können Sie das Gelingen kontrollieren und sofort eine zweite, bessere machen, wenn Sie vom Ergebnis der ersten nicht befriedigt sind!

ER photographiert sie, und ... **SIE** bewundert ihr fertiges Bild 1 Minute später

Ein ideales Weihnachtsgeschenk!

Preis: Kamera, komplett (ohne Belichtungsmesser) Fr. 525.—
Film zu 8 Aufnahmen . . . . . Fr. 10.50
(und 8 fertig entwickelte Kopien) Preise exkl. eidg. Steuern

In guten Fachgeschäften erhältlich

GENERALVERTRETER FÜR DIE SCHWEIZ:

INTERGROS AG. für Engroshandel, Bahnhofstr. 69, Zürich 1

Telephon (051) 27 61 50

Seiten Monatskalendarium, die einen Gesamtüberblick über vorgesehene Tagungen, Konferenzen, Kurse und Vortragsreihen jedes Monats der Jahre 1950 und 1951 ermöglichen, sind wiederum aufgenommen worden. Auch der übrige altbewährte Inhalt ist beibehalten worden. Der beste Beweis für seine Beliebtheit ist wohl die Tatsache, daß dieser Kalender nun schon im 63. Jahrgang erscheint und die Käuferzahl von Jahr zu Jahr zunimmt. Wir empfehlen auch den neuen Jahrgang aufs beste!

Vom Spielplan der Deutschschweizer Bühnen

Wie jedes Jahr, spiegelt sich auch diesmal die **Schweizer Woche** im Spielplan unserer Bühnen wider. Allenthalben werden Stücke von Schweizer Autoren aufgeführt; dabei stehen, wie es als Würdigung des kürzlich so tragisch verstorbenen Dichters nur verdient ist, Werke von Cäsar von Arx oben an der Liste. Das Stadttheater St. Gallen gibt von Arx' « Verrat von Novara » am 9. November als Première; das Städtebundtheater Solothurn-Biel eröffnete die Spielzeit mit einer Gedenkfeier für den Schriftsteller und seinen « Dreikampf ». In Luzern steht « Die Geschichte von General Johann August Suter » auf dem Schweizer-Wochen-Spielplan des Stadttheaters.

Nennen wir als wichtige Première im November die Uraufführung des Schauspiels « Der Hauch des Unheils », von Maurice Maeterlink, in deutscher Übertragung von Eric Munk, die am **Stadttheater St. Gallen** vorgesehen ist. St. Gallen führt überdies am 2. November de Molinas Lustspiel « Don Gil von den grünen Hosen » erstmals auf; am 16. November findet sodann die Première der « Zauberflöte » von Mozart statt.

Als Premièren des **Berner Stadttheaters** im November seien genannt: die deutschsprachige und schweizerische Erstaufführung des Schauspiels « Köstliche Quelle », von Hsiung, nach dem chinesischen Original (22. Nov.). Von von Arx wird als Reprise der « Verrat von Novara » gegeben. Auf den 8. November ist die Première des neu einstudierten « Kaufmann von Venedig » von Shakespeare vorgesehen. Die Oper plant eine Neuinszenierung des « Troubadour » von Verdi, nachdem schon Ende Oktober Janaceks « Jenufa » neu herausgekommen ist.

Das **Stadttheater Luzern** bringt neu die « Komödie der Irrungen » von Shakespeare am 18. und Mozarts « Don Juan » am 26. November, in der Operette Leo Falls « Fidelen Bauer » am 8. des Monats.

Vom **Städtebundtheater Solothurn-Biel** seien die Aufführungen der «Schwarzen Spinne», der diesen Sommer in Zürich uraufgeführten Oper von Heinrich Sutermeister, des Ballettes « Der Dreispitz » von de Falla und des Schauspiels « Santa Cruz » von Max Frisch hervorgehoben.

Das **Stadttheater Zürich** — um zu den bedeutendsten unserer Bühnen überzugehen — gibt seit einigen Jahren an gewissen Abenden einmalige Vorstellungen, die wohl nur einen kleineren Kreis von Zuschauern anzuziehen vermögen, aber doch des höchsten Interesses würdig sind. Ende Oktober machten in diesem Rahmen die Aufführungen von Schönbergs « Erwartung » und von Bartoks « Wunderbarem Mandarin » von sich reden. Wenn das Verdienst, so selten zu hörende Werke einmal hervorzuholen, nicht hoch genug gehängt werden kann, so entspricht die Zürcher Opernbühne andererseits auch den Wünschen des « großen » Publikums nach populären Werken mit der Darbietung von Lortzings « Waffenschmied », von Puccinis « Madame Butterfly » und in der Operette von Kalmans « Csardasfürstin ».

Das **Schauspielhaus Zürich** besaß den Wagemut, das nachgelassene Bühnenwerk « Die Riesen vom Berge » des italienischen Dichters Luigi Pirandello (1867 bis 1936) in der Übertragung von Ettore Cella zur Erstaufführung in deutscher Sprache zu bringen. Das auf dem Gegensatz zwischen Sein und Schein, Realität und Poesie aufgebaute Schauspiel, dessen viertes Bild nach den Angaben des Autors mimisch skizziert wurde, da nur die drei ersten Bilder textlich vollendet vorliegen, fand unter der Leitung des Gastregisseurs Giorgio Strehler (Mailand) eine auf hervorragenden Leistungen aufgebaute, eindrucksvolle Wiedergabe. — Die Zürcher Sprechbühne führt weiterhin Ende Oktober in einer Neuinszenierung durch Oskar Wälterlin Wilders « Eine kleine Stadt » auf; im November sind das Schauspiel « Mensch im Triebsand » von T. Williams und die Komödie « Aber Papa » von R. Ferdinand vorgesehen.

Vom **Stadttheater Basel** endlich sei als Hauptwerk, das für den November geplant ist, Shakespeares « Richard III » erwähnt. Ihm folgt im Schauspiel « Als der Krieg zu Ende war », von Max Frisch, während die Oper neben einer Reprise von Mozarts « Entführung » Richard Wagners « Lohengrin » neu in Szene setzt.